

Name:

## ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2014

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 03. April 2014**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

**Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!**

<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>100,0</b>	<b>Erzielte Punkte:</b>
<b>1. Aufgabenteil / Buchführung</b>	<b>38,0</b>	
<b>2. Aufgabenteil / Bewertung</b>	<b>44,0</b>	
<b>3. Aufgabenteil / EÜR</b>	<b>18,0</b>	
<b>Note:</b>		
<b>Unterschrift Erstzensor:</b>	<b>Unterschrift Zweitzensor:</b>	

**1. Aufgabenteil / Buchführung (38,0 Punkte)****Allgemeine Angaben**

Olli Online e. K. betreibt in Düsseldorf am Unterbacher See einen Online-Surfshop rund um den Surfboard-Sport.

Er ermittelt seinen Gewinn gem. **§ 238 Abs. 1 HGB i. V. mit § 5 Abs. 1 EStG**, versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

**Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.**

**Sachverhalt 1 (14,5 Punkte)**

1. Olli Online bezog am 28.08.2013 von dem niederländischen Unternehmer Van der Vaart insgesamt 40 Neoprenanzüge im Gesamtwert von 3.400,00 € auf Ziel.

**Aufgabe**

Buchen Sie die **Eingangsrechnung** vom 30.08.2013 (**s. beigefügte Anlage**).

**Lösung:**

2. Bei der Eingangskontrolle stellte Olli Online an **zehn** Neoprenanzügen kleinere Materialfehler fest. Der Unternehmer Van der Vaart gewährte ihm dafür am 02.09.2013 einen Preisnachlass in Höhe von 20 % auf den anteiligen Rechnungsbetrag.

**Aufgabe**

Buchen Sie diesen Geschäftsfall.

**Lösung:**

**Anlage zu 1. Aufgabenteil – Sachverhalt 1**

**Van der Vaart**

**Hindeloopen aan IJsselmeer**

*Pro Surf & Fashion shop*

De Tolve 4, 8713 LK Hindeloopen  
Telefoon: +31 514 524040  
Telefax: +31 514 524049  
Bankrelaties:  
Generale bank rek. nr. 63.78.23.958  
ING bank rek. nr. 67.74.60.163  
BTW-nr. **NL 830016973H01**

Herrn  
Olli Online e. K.  
Online-Surfshop  
Am Kleinformst 275  
40627 Düsseldorf

**Duitsland**

USt-Id.-Nr.: **DE 171310570**

<u>Deb.-Nr.</u>	<u>Rechnungs-Nr.</u>	<u>Lieferdatum</u>	<u>Datum</u>
<i>504001</i>	<i>539/2013</i>	<i>28.08.2013</i>	<i>30.08.2013</i>

Sie erhielten:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Preis/Stück</u>	<u>Betrag</u>
<i>Neoprenanzug Marke „ONEILL“ Typ: Reactor 3/2 Full Herren</i>	<i>40</i>	<i>85,00€</i>	<i>3.400,00€</i>
<i>Rechnungsbetrag</i>			<u><i>3.400,00€</i></u>

*Die innergemeinschaftliche Lieferung ist steuerfrei.*

*Bitte zahlen Sie den Rechnungsbetrag innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder 30 Tage nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug.*

3. Am 04.09.2013 überwies Olli Online von seinem betrieblichen Bankkonto den Restbetrag unter Abzug von 3 % Skonto.

### Aufgabe

Buchen Sie diesen Geschäftsfall.

**Lösung:**

4. Ermitteln Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus dem **Sachverhalt 1** insgesamt ergibt. Gehen Sie bei Ihrer Lösung davon aus, dass die eingekaufte Ware bis zum 31.12.2013 vollständig veräußert wurde.

**Lösung:**

5. Ermitteln Sie den **effektiven Jahreszinssatz**, der dem in den Zahlungsbedingungen angegebenen Skontosatz entspricht.

**Lösung:**

**Sachverhalt 2** (23,5 Punkte)

Olli Online besuchte im September 2013 für zwei Tage die internationale Wassersportmesse INTERBOOT in Friedrichshafen.

Er fuhr mit dem betrieblichen PKW am 24.09.2013 um 11:00 Uhr in Düsseldorf ab und fuhr insgesamt 587 km nach Friedrichshafen. Am nächsten Tag kehrte er um 23:00 Uhr wieder zurück.

Im Rahmen dieser **Geschäftsreise** fielen folgende mit betrieblicher EC-Karte bezahlte Beträge an, für die ordnungsgemäße Rechnungen i. S. des § 14 UStG bzw. der §§ 33, 34 UStDV vorliegen:

- |   |          |
|---|----------|
| • 1 Eintrittskarte für die Fachmesse  | 15,00 €  |
| • 1 Hotelübernachtung ( <b>ohne</b> Frühstück)  | 80,00 €  |
| • Restaurantrechnungen (für eigene Verpflegung) für zwei Tage   | 70,00 €  |
| • Bewirtungsbeleg für ein Abendessen im Hotel am 24.09.2013<br>für einen Erfahrungsaustausch mit einem Geschäftspartner | 65,00 €  |
| Das auf dem Bewirtungsbeleg vom Kellner quittierte Trinkgeld über<br>zahlte Olli Online bar direkt an den Kellner.      | 5,00 €   |
| • Tankfüllung für den betrieblichen PKW   | 119,00 € |
| In dem Rechnungsbetrag ist ein Päckchen Zigaretten im Wert<br>von 5,20 € enthalten.                                     |          |

**Aufgaben**

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung unter Angabe des Rechenweges für den Voranmeldungszeitraum September 2013 die Höhe des **Vorsteuerabzugs** in € für diese Geschäftsreise. **Nichtansätze** sind mit „0“ zu kennzeichnen.

**Lösung:**

	<u>gesamt</u>	<u>netto</u>	<u>Vorsteuer</u>
Eintrittskarte	15,00 €	.....	.....
Hotelübernachtung	80,00 €	.....	.....
Restaurantrechnungen	70,00 €	.....	.....
Bewirtungsbeleg	65,00 €	.....	.....
Trinkgeld	5,00 €	.....	.....
Tankfüllung	113,80 €	.....	.....
Zigaretten	5,20 €	.....	.....
	-----	-----	-----
<b>Summe</b>	<b>354,00 €</b>		

2. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Höhe der einkommensteuerlich **nicht abzugsfähigen Verpflegungsaufwendungen** in €.

**Lösung:**

3. Nehmen Sie alle sich aus dem o. a. Sachverhalt ergebenden **Buchungen** vor.

**Lösung:**

4. Ermitteln Sie die Höhe (**€-Angabe**) der handelsrechtlichen **Gewinnauswirkung**, die sich aus der Buchung zu 3. ergibt (zahlenmäßige Entwicklung erforderlich!).

**Lösung:**

5. Ermitteln Sie die Höhe (**€-Angabe**) der steuerrechtlichen **Gewinnauswirkung**, die sich aus der Buchung zu 3. ergibt (zahlenmäßige Entwicklung erforderlich!).

**Lösung:**

**2. Aufgabenteil / Bewertung****(44,0 Punkte)**

**Bearbeitungshinweise:** Die nachfolgenden **drei Sachverhalte** betreffen ebenfalls den Gewerbetreibenden Olli Online e. K. (siehe 1. Aufgabenteil, Allgemeine Angaben).

**Sachverhalt 1 (17,0 Punkte)**

Olli Online hat mit notariellem Vertrag vom 05.08.2013 ein Geschäftsgebäude (**Baujahr 1982**) erworben, das er ausschließlich als Lagerhalle und Werkstatt nutzt.

Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten sind ab dem 01.09.2013 auf Olli Online übergegangen; die Eintragung ins Grundbuch erfolgte am 07.10.2013.

Folgende Ausgaben sind in 2013 von Olli Online durch Überweisung von seinem betrieblichen Bankkonto bezahlt worden:

• Kaufpreis <b>Gebäude</b>	250.000,00 €
• Kaufpreis <b>Grund und Boden</b>	50.000,00 €
• Grunderwerbsteuer	15.000,00 €
• Notarkosten „Beurkundung Kaufvertrag“	1.000,00 € zzgl. 19 % USt
• Notarkosten „Grundsschuldbestellung“	200,00 € zzgl. 19 % USt
• Gerichtskosten „Eigentumsänderung“	800,00 €
• Gerichtskosten „Grundschuldeintragung“	100,00 €
• Reparaturkosten des bereits bei Erwerb schadhaften Flachdachs lt. Rechnung vom 01.10.2013	40.000,00 € zzgl. 19 % USt

Olli Online hat alle genannten Beträge (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) auf dem Konto „**Grundstücksaufwendungen**“ gebucht.

Die sich aus den o. a. Vorgängen jeweils ergebende Vorsteuer wurde zutreffend gebucht.

**Aufgaben**

1. a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die Anschaffungskosten des **Grund und Bodens**. **Nichtansätze** sind mit „0“ zu kennzeichnen.
- b) Nehmen Sie die ggfs. erforderliche **Korrekturbuchung** vor.

**Lösungen:**

zu 1 a)

zu 1 b)

2. a) Ermitteln Sie – ausgehend von Ihrem Ergebnis zu Aufgabe 1 a) – die Anschaffungskosten des **Gebäudes**.
- b) Prüfen und begründen Sie unter Angabe der **gesetzlichen Grundlage**, wie die Aufwendungen für die **Dachreparatur** ertragsteuerlich im Rahmen der Gewinnermittlung zu berücksichtigen sind.
- c) Nehmen Sie die ggfs. insgesamt erforderliche **Korrekturbuchung** vor.
- d) Ermitteln Sie unter Angabe der **gesetzlichen Grundlage** in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die **höchstmögliche AfA** für das Gebäude und bilden Sie den **Buchungssatz** für die AfA des Gebäudes.  
Cent-Beträge sind ggfs. auf volle €-Beträge aufzurunden.

**Lösungen:**

zu 2 a)

zu 2 b)

zu 2 c)

zu 2 d)



**Sachverhalt 2** (18,0 Punkte)

Zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes (siehe Sachverhalt 1) hat Olli Online im September 2013 bei seiner Bank einen Darlehensantrag über 320.000,00 € gestellt.

Im Oktober 2013 erteilte die Bank folgende Darlehensabrechnung:

Nennwert des Darlehens	320.000,00 €
Zinssatz (10 Jahre fest)	4,50 % p. a.
Disagio / Damnum	2,00 %

Der Auszahlungsbetrag wurde am 31.10.2013 auf dem betrieblichen Bankkonto des Olli Online gutgeschrieben.

Tilgungsbeginn war der 30.11.2013.

**Aufgaben**

1. Ermitteln Sie das **Restkapital** zum **31.12.2013** anhand des nachfolgenden Lösungsschemas.

Gehen Sie bei Ihrer Lösung davon aus, dass Zinsen und Tilgung in gleichbleibenden Leistungsraten von monatlich insgesamt 2.000,00 € per Lastschrift erhoben werden und der Tilgungsanteil sofort verrechnet wird.

Gehen Sie bei Ihrer Berechnung von 30 Zinstagen aus.

Zinsen und Tilgung für November 2013 und Dezember 2013					
	Kapital	Zinsen	Tilgung	Leistungsrate	Restkapital
<b>Nov. 2013</b>	<b>320.000,00 €</b>				
<b>Dez. 2013</b>					

2. Mit welchem **Betrag in €** ist das Darlehen in der Bilanz zum 31.12.2013 auszuweisen?  
Nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage aus dem **HGB**.

**Lösung:**

3. Wie beurteilen Sie das einbehaltene **Disagio (Damnum)** nach **handels- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten?** (keine €-Angabe erforderlich!)  
Nennen Sie dazu auch die **gesetzliche Grundlage** aus dem **HGB** und dem **EStG**.

**Lösung:**

**Handelsrecht:**

**Steuerrecht:**

4. Bilden Sie den **Buchungssatz** für die o. a. **Darlehensgutschrift am 31.10.2013** und geben Sie die **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral) in € an, wenn Olli Online die Behandlung des Disagios (Damnums) einheitlich nach Handels- und Steuerrecht vornehmen möchte.

**Lösung:**

5. Bilden Sie den **Buchungssatz** für die Leistungsrate „**Dezember 2013**“ und geben Sie die **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral) in € an.

**Lösung:**

6. Bilden Sie unter Angabe des Rechenweges den **Buchungssatz** für das **Disagio (Damnum)** zum **31.12.2013**. Dabei ist aus Vereinfachungsgründen die gleichmäßige Verteilung des Disagios auf die Laufzeit vorzunehmen (lineare Methode).  
Cent-Beträge sind ggfs. auf volle €-Beträge aufzurunden.

**Lösung:**

**Sachverhalt 3** (9,0 Punkte)

Olli Online hat in seiner vorläufigen Saldenliste zum 31.12.2013 u. a. folgende Bestände ausgewiesen:

• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.250,00 €
• Zweifelhafte Forderungen	2.499,00 €
• Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	420,00 €
• Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen am 31.12.2012/01.01.2013	200,00 €

Bei den Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2013 sind noch die folgenden Sachverhalte zu beurteilen.

- a) Bei der zweifelhaften Forderung in Höhe von 2.499,00 € handelt es sich um eine Forderung gegenüber dem Kunden Albert Roß, die im August 2013 aufgrund einer Warenlieferung entstanden ist.

Für diese Forderung hat Olli Online auch die Einzelwertberichtigung in Höhe von 420,00 € gebildet.

Ein Zahlungseingang ist endgültig nicht mehr zu erwarten.

Von dieser Warenlieferung befinden sich noch Waren im Wert von netto 1.400,00 € im Lager des Albert Roß. Da Olli Online unter Eigentumsvorbehalt geliefert hatte, holte er sich diese Waren nach vorheriger Rücktrittserklärung am 03.12.2013 dort wieder ab; den Restbetrag gibt er verloren.

**Aufgabe**

Nehmen Sie die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen zum 31.12.2013 erforderliche(n) **Buchung(en)** vor.

**Lösung:**

- b) Das allgemeine Forderungsausfallrisiko beträgt 2 %.  
Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befindet sich eine Forderung aus einer umsatzsteuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung in Höhe von 300,00 €.

### Aufgabe

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die **Höhe** der **Pauschalwertberichtigung** und nehmen Sie die erforderliche Buchung zum **31.12.2013** vor.

**Lösung:**

**3. Aufgabenteil / EÜR****(18,0 Punkte)**

Klara Fall betreibt als Nebenerwerb in Duisburg ein Einzelhandelsgeschäft für Damenbekleidung.

Als Kleingewerbetreibende ermittelt sie ihren Gewinn aus Gewerbebetrieb zulässigerweise nach **§ 4 Abs. 3 EStG**, versteuert ihre Umsätze nach **vereinnahmten Entgelten** und gibt **vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen** ab.

Stellen Sie fest, ob sich die nachfolgenden Sachverhalte auf die Höhe der Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben der **Jahre 2013 und 2014** auswirken.

Es ist der steuerlich zulässig **niedrigste Gewinn** für 2013 und 2014 zu ermitteln.  
Klara Fall möchte **keinen Sammelposten** bilden.

Die **Voraussetzungen** des **§ 7g Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Buchst. c) EStG** sind **erfüllt**.

**Bearbeitungshinweise**

---

In jedes Lösungsfeld ist jeweils alternativ einzutragen:

**Betriebseinnahmen mit €-Angabe**

o d e r

**Betriebsausgaben mit €-Angabe**

o d e r

**keine Auswirkung**

Gehen Sie davon aus, dass sich die Rechtslage in 2014 gegenüber 2013 nicht geändert hat.

1. Die Umsatzsteuer-Zahllast für das 4. Quartal 2013 in Höhe von 600,00 € wurde vom Finanzamt Duisburg-Süd am 10.01.2014 von dem betrieblichen Bankkonto der Klara Fall abgebucht. Dem Finanzamt Duisburg-Süd liegt eine entsprechende Einzugsermächtigung vor.

2013	2014

2. Am 27.12.2013 hat Klara Fall einen neuen Laptop für 400,00 € zzgl. 19 % USt auf Ziel angeschafft. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Die entsprechende Rechnung wurde am 06.01.2014 durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto beglichen.

2013	2014

3. Das Ordnungsamt der Stadt Duisburg hatte gegen Klara Fall wegen eines Verstoßes gegen das Ladenschlussgesetz ein Bußgeld in Höhe von 2.500,00 € verhängt, das Klara Fall am 18.11.2013 vom betrieblichen Bankkonto bezahlt hat. Im Widerspruchsverfahren wurde die Geldbuße auf 1.000,00 € herabgesetzt. Klara Fall wurde daraufhin am 10.02.2014 ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € auf das betriebliche Bankkonto erstattet.

**Bearbeitungshinweis:** Nennen Sie **jeweils** die **genaue gesetzliche Grundlage** aus dem **EStG**.

2013	2014

4. Am 22.11.2013 hatte Klara Fall 25 Flaschen Wein für insgesamt 875,00 € zzgl. 19 % USt eingekauft, die als Weihnachtsgeschenke an Geschäftsfreunde (je 1 Flasche) verschenkt wurden. Hiervon wurden 10 Flaschen erst am 20.01.2014 übergeben. Die entsprechende Rechnung wurde am 28.11.2013 durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto beglichen. Ansonsten hatte Klara Fall in 2013 keine Geschenkaufwendungen getätigt.

**Bearbeitungshinweis:** **Begründen** Sie Ihre Entscheidung für das Jahr **2013**.

2013	2014

5. Klara Fall überwies die Miete (umsatzsteuerfrei) für die Geschäftsräume für Januar 2014 in Höhe von 800,00 € (fällig spätestens am 3. Werktag des jeweiligen Monats) am 30.12.2013.

2013	2014

6. Am 13.12.2013 veräußerte Klara Fall eine gebrauchte zweite Registrierkasse, deren Restbuchwert zum Zeitpunkt des Verkaufs 750,00 € betrug, für 1.000,00 € zzgl. 19 % USt auf Ziel. Der entsprechende Rechnungsbetrag wurde am 18.01.2014 auf das betriebliche Bankkonto der Klara Fall überwiesen.

2013	2014

7. Am 05.03.2014 erwarb Klara Fall eine neue elektronische Registrierkasse für 4.000,00 € zzgl. 19 % USt. Die Nutzungsdauer beträgt sechs Jahre. Die entsprechende Rechnung wurde am 12.03.2014 unter Abzug von 2 % Skonto durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto beglichen. In 2013 hatte Klara Fall für die beabsichtigte Anschaffung einer neuen Registrierkasse einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 1.500,00 € gebildet.

**Bearbeitungshinweis:** Der Rechenweg ist für 2014 anzugeben.  
Cent-Beträge sind ggfs. auf volle €-Beträge aufzurunden.

2013	2014

Raum für Nebenrechnungen und Notizen